

III

Die Teilnehmer des Zusammentreffens bekräftigten erneut die entscheidende Bedeutung der weiteren Festigung der Einheit der sozialistischen Staatengemeinschaft, vor allem des festen Zusammenschlusses der Bruderländer um die Sowjetunion, der Hauptkraft des sozialistischen Systems. Sie äußerten ihre Entschlossenheit, das Verteidigungsbündnis der Warschauer Vertragsstaaten zu festigen und die sozialistische Wirtschaftsintegration in Verwirklichung des von der XXV. Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe angenommenen Komplexprogramms allseitig zu entwickeln. Die sozialistische Wirtschaftsintegration ist von entscheidender Bedeutung für die Beschleunigung der Entwicklung unserer ganzen Gemeinschaft wie jedes einzelnen Bruderlandes.

Sie unterstrichen besonders die Bedeutung der Festigung der Einheit und Geschlossenheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus, des Zusammenwirkens aller antiimperialistischen Kräfte in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau im Jahre 1969.

Die Teilnehmer der Gespräche gaben ihrer tiefen Befriedigung Ausdruck, daß in Verwirklichung der vereinbarten und abgestimmten Politik der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft neue Erfolge erreicht worden sind, die für den Frieden und die Entspannung in Europa und in der Welt von außerordentlicher Bedeutung sind.

Ein bedeutsamer Schritt auf dem Wege der Verwirklichung der Politik der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen sozialistischen und kapitalistischen Staaten war das Vierseitige Abkommen über Westberlin vom 3. September 1971. Diese Vereinbarung ist vor allem ein Ergebnis der konsequenten Leninschen Außenpolitik der Sowjetunion. Die Vertreter der Volksrepublik Polen würdigten die Tatsache, daß die Deutsche Demokratische Republik ihrerseits einen bedeutenden Beitrag zum erfolgreichen Abschluß des Vierseitigen Abkommens über Westberlin geleistet hat.

Die führenden Persönlichkeiten der VR Polen und der DDR nahmen mit Genugtuung die Ergebnisse der Gespräche zwischen dem Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, L. I. Breschnew, und dem Bundeskanzler der BRD, Willy Brandt, zur Kenntnis, die bedeutenden Ein-